PFARREI HLL. PETRUS UND PAULUS
LUDWIGSHAFEN AM RHEIN

Pfarrbrief 11 / 2026

24.10.2026 - 22.11.2026



Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefs,



„unser Leben ist keine graue Sackgasse mit nachtschwarzem Ende. Im Gegenteil, dort, wo wir die dunkelste Stelle passieren, bricht das Licht auf.“ Die Worte von Jörg Zink und das Bild der Sonnenstrahlen, die durch dichtes Laub brechen, laden ein, innezuhalten. Licht wird nicht erst sichtbar, wenn alle Dunkelheit verschwunden ist. Gerade dort, wo der Weg dunkel erscheint, kann es aufleuchten.

Dieses Bild passt zur gegenwärtigen Situation unseres Bistums Speyer. Vieles verändert sich. Strukturreformen stellen Vertrautes infrage, Gemeinden werden neu geordnet, gewachsene Formen kirchlichen Lebens verändern sich. Zugleich hinterlässt der Weggang des Bischofs eine spürbare Leerstelle. Für viele ist diese Zeit von Unsicherheit und Fragen geprägt: Was bleibt? Was wird sich verändern? Welchen Weg wird unsere Kirche künftig gehen?

Gerade der November führt uns an solche Fragen heran. An Allerheiligen und an Allerseelen erinnern wir uns an die Menschen, die zu unserem Leben gehörten und uns vorausgegangen sind. Wir spüren die Lücken, die ihr Tod hinterlassen hat. Zugleich wird uns bewusst: Abschied und Wandel gehören zum Leben. Nicht alles, was vertraut ist, bleibt. Und nicht jeder Weg lässt sich von Anfang an erkennen.

Unser christlicher Glaube setzt dieser Erfahrung eine Hoffnung entgegen. An Allerheiligen feiern wir die Gemeinschaft der Heiligen – die Verbundenheit der Menschen, die in Gottes Gegenwart leben, mit uns, die noch unterwegs sind. An Allerseelen denken wir an unsere Verstorbenen und vertrauen darauf, dass der Tod nicht das letzte Wort hat. Die Hoffnung auf Auferstehung und auf ein Wiedersehen bei Gott ist mehr als ein schöner Trost. Sie gehört zum Kern unseres Glaubens: Gottes Liebe reicht weiter als unsere Grenzen von Leben und Tod. Das Bild der Sonnenstrahlen macht diese Hoffnung anschaulich. Das Licht kommt nicht von einem wolkenlosen Himmel. Es dringt durch dichtes, dunkles Laub. Die Schatten werden dadurch nicht geleugnet. Aber sie sind auch nicht alles. Zwischen den Blättern öffnen sich Räume, durch die das Licht fällt.

Auch für unsere Kirche kann das bedeuten: Die gegenwärtigen Veränderungen müssen nicht nur als Verlust des Gewohnten gesehen werden. Sie können zu einer Zeit werden, in der neu sichtbar wird, worauf es im Kern ankommt. Kirche lebt dort, wo Menschen miteinander glauben, hoffen, beten, einander tragen und die Botschaft Jesu Christi weitergeben. Das Licht ist nicht immer sofort und überall zu sehen. Doch die Dunkelheit hat nicht das letzte Wort. Wo wir die dunkelste Stelle passieren, kann das Licht sich bereits seinen Weg bahnen.

Ihr Diakon Daniel Brosch

Gottesdienstordnung für die Zeit vom

24. Oktober 2026 bis 22. November 2026

- Änderungen vorbehalten! -

30. Sonntag im Jahreskreis



Samstag, 24. Oktober 2026

Herz Jesu	18:30 Uhr	Vorabendmesse

Sonntag, 25. Oktober 2026

St. Sebastian	9:30 Uhr	Heilige Messe für Wilhelmine Hällmayer und verstorbene Angehörige
St. Ludwig	11:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier für Kinder im Prälat-Walzer-Haus
St. Ludwig	11:00 Uhr	Heilige Messe für Hedwig Beilemann für Gabriele Maria Kalt und Gertrud Kalt für Giuseppe Lauria
St. Ludwig	15:00 Uhr	Evangelisch-Lutherischer Gottesdienst in lettischer Sprache
St. Sebastian	18:00 Uhr	Rosenkranzandacht (Eveline Hein)

Montag, 26. Oktober 2026

Kapelle St. Annastift	18:30 Uhr	Heilige Messe mit Vesper

Dienstag, 27. Oktober 2026

Mundus Seniorenresid.	16:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung (GR Simone Hartner)
Herz Jesu	18:30 Uhr	Heilige Messe

Mittwoch, 28. Oktober 2026

Kapelle St. Annastift	8:00 Uhr	Heilige Messe

Donnerstag, 29. Oktober 2026

St. Sebastian	8:00 Uhr	Frauenmesse mit Eucharistischer Anbetung und Eucharistischem Segen für Ursula Förster
Herz Jesu	18:30 Uhr	Rosenkranzandacht

Freitag, 30. Oktober 2026

St, Ludwig	17:00 Uhr	Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit
St. Ludwig	18:30 Uhr	Heilige Messe für die in der letzten Woche Bestatteten

31. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 31. Oktober 2026

St. Sebastian	18:30 Uhr	Vorabendmesse

Sonntag, 1. November 2026 - Allerheiligen

Herz Jesu	9:30 Uhr	Heilige Messe
St. Ludwig	11:00 Uhr	Heilige Messe
St. Ludwig	15:00 Uhr	Heilige Messe in französischer Sprache
Hauptfriedhof	15:00 Uhr	Totengedenkfeier
Friedhof Mundenheim	15:00 Uhr	Totengedenkfeier

Montag, 2. November 2026 - Allerseelen

St. Ludwig	18:30 Uhr	Heilige Messe Zentraler Gedenkgottesdienst für alle im vergangenen Jahr verstorbenen Pfarrangehörigen
Kapelle St. Annastift	18:30 Uhr	Heilige Messe mit Vesper und Totengedenken

Dienstag, 3. November 2026

Herz Jesu	18:30 Uhr	Heilige Messe für Adolf Henn, Geschwister und Angehörige

Mittwoch, 4. November 2026

Hl. Geist	14:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung (GR Simone Hartner)
Kapelle St. Josefspflege	16:00 Uhr	Heilige Messe

Donnerstag, 5. November 2026

St. Sebastian	8:00 Uhr	Frauenmesse mit Eucharistischer Anbetung und Eucharistischem Segen für Ellen Engbarth für die Verstorbenen der Familie Wolfgang Weickert und Luise Schneider

Freitag, 6. November 2026

St. Ludwig	18:30 Uhr	Heilige Messe für die in der letzten Woche Bestatteten

32. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 7. November 2026

Herz Jesu	18:30 Uhr	Vorabendmesse

Sonntag, 8. November 2026

St. Sebastian	9:30 Uhr	Heilige Messe für Hermann Magin für Irmgard Vogel und P. August Hülsmann
St. Ludwig	11:00 Uhr	Heilige Messe für Carl Holtz für Bruno und Hertha Holtz

Dienstag, 10. November 2026

Vitanas Seniorenzentrum	14:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung (Elisabeth Löser)
Herz Jesu	18:30 Uhr	Heilige Messe

Mittwoch, 11. November 2026 - Hl. Martin

Kapelle St. Annastift	8:00 Uhr	Heilige Messe
Domicil Seniorenresid.	14:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung (Elisabeth Löser)



Die Übersicht der St. Martins-Feiern
in unserer Pfarrei finden Sie auf Seite 13.

Donnerstag, 12. November 2026

St. Sebastian	8:00 Uhr	Frauenmesse mit Eucharistischer Anbetung und Eucharistischem Segen für Sr. Ignatia Maria Kempf und alle lebenden und verstorbenen Schwestern des St. Annastiftes

Freitag, 13. November 2026

St. Ludwig	18:30 Uhr	Heilige Messe für die in der letzten Woche Bestatteten

33. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 14. November 2026

St. Sebastian	18:30 Uhr	Vorabendmesse für Amalie und Wilhelm Gutfleisch

Sonntag, 15. November 2026

Herz Jesu	9:30 Uhr	Heilige Messe
St. Ludwig	11:00 Uhr	Heilige Messe
St. Ludwig	15:00 Uhr	Heilige Messe in englischer Sprache

Dienstag, 17. November 2026

Herz Jesu	**14:00 Uhr**	Frauenmesse zum Elisabethentag für Heinrich Kuhn Kollekte für das Projekt AL TUFULA



Mittwoch, 18. November 2026

Kapelle St. Josefspflege	16:00 Uhr	Ökumenischer Gedenkgottesdienst

Donnerstag, 19. November 2026 - Hl. Elisabeth

St. Sebastian	8:00 Uhr	Frauenmesse mit Eucharistischer Anbetung und Eucharistischem Segen

Freitag, 20. November 2026

St. Ludwig	18:30 Uhr	Heilige Messe für die in der letzten Woche Bestatteten für Maria Brutscher für Günter Keller

Christkönigssonntag

Samstag, 21. November 2026

Herz Jesu	18:30 Uhr	Vorabendmesse



Sonntag, 22. November 2026 - Großes Gebet

St. Sebastian	9:30 Uhr	Heilige Messe
St. Ludwig	11:00 Uhr	Heilige Messe
St. Ludwig	16:00 Uhr	Aussetzung und Stille Anbetung zum Großen Gebet
St. Ludwig	17:00 Uhr	Vesper zum Abschluss des Großen Gebetes Predigt: Pfr. Christian Eiswirth (Krankenhausseelsorger Klinikum Ludwigshafen)



Beichtgelegenheit

nach Vereinbarung (Tel. 51 12 55)



Kollekten

24./25.10.2026	für die Weltmission
31.10./01.11.2026	für den Erhalt der jeweiligen Kirche
02.11.2026	für die Priesterausbildung in den Diasporagebieten
07./08.11.2026	für die Pfarrei Hll. Petrus und Paulus
14./15.11.2026	für den allgemeinen Diaspora-Opfertag
21./22.11.2026	für die jeweilige Kirchenstiftung

Kirchenmusik in unserer Pfarrei



St. Ludwig

Orgelmusik im Gottesdienst (Heinz-Georg Saalmüller)
Sonntag, 25. Oktober 2026 - 11:00 Uhr
Werke von Georg Friedrich Händel (1685 - 1759)
Sonntag, 1. November 2026 - 11:00 Uhr
Werke von Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)
Musikalische Gestaltung durch den Chor an St. Ludwig unter der Leitung von Martin Hirsch
Montag, 2. November 2026 - 18:30 Uhr
Werke von Johann Sebastan Bach (1685 - 1750)
Sonntag, 8. November 2026 - 11:00 Uhr
Werke von Girolino Frescobaldi (1583 - 1643)
Sonntag, 15. November 2026 - 11:00 Uhr
Musikalische Gestaltung durch den Singkreis Hll. Petrus und Paulus unter der Leitung von Christoph Sommer
Sonntag, 22. November 2026 - 11:00 Uhr
Werke von Georg Friedrich Händel (1685 - 1759)
Die musikalische Gestaltung der Vesper zum Großen Gebet übernimmt der Chor an St. Ludwig unter der Leitung von Martin Hirsch.

St. Sebastian

Sonntag, 25. Oktober 2026 - 9:30 Uhr
"The Lord bless you and keep you"
Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des Kirchenchors St. Sebastian
Musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor St. Sebastian unter der Leitung von Christoph Angeli.
Samstag, 31. Oktober - 18:30 Uhr
"Herr, auf dich vertraue ich" - Lieder zum 31. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 8. November 2026 - 9:30 Uhr
"Meine Seele dürstet nach dir, o Gott" - Lieder zum 32. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 14. November 2026 - 9:30 Uhr
"Gott hat dich gesegnet auf ewig" - Lieder zum 33. Sonntag im Jahreskreis
Ausführende sind, wenn nicht anders angegeben, jeweils die Mitglieder der Schola St. Sebastian unter der Leitung von Christoph Angeli.



Ramstetter Stiftung *Musica Sacra*

PFARREI HLL. PETRUS UND PAULUS LUDWIGSHAFEN AM RHEIN

Sparkasse Vorderpfalz



Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

Astrid Hofbauer & Noras Yousif	03.10.2026	St. Sebastian
Martina Werkmann-Specht & Josef Ebner	10.10.2026	Herz Jesu
Nicole Wieczorek & Nikola Gligoric	10.10.2026	St. Joseph

Wir wünschen alles Gute auf dem gemeinsamen Lebensweg!



In unserer Pfarrei wurden getauft:

Anastasia Zangari	26.09.2026	St. Sebastian
Aryan Enea Muhammad	26.09.2026	St. Sebastian
Louis Dlugi	10.10.2026	St. Ludwig
Liano Dlugi	10.10.2026	St. Ludwig

Nehmen wir sie gerne in unsere Gemeinschaft auf!



Aus unserer Pfarrei sind verstorben:

Ruth Funk	03.10.2026	
Francesco Filimberti	07.10.2026	St. Sebastian

Gedenken wir ihrer und aller Verstorbenen im Gebet!



Gebetsanliegen des Papstes im Monat November

Für den rechten Gebrauch des Reichtums

Wir beten um einen rechten Gebrauch des Reichtums, der nicht der Versuchung des Egoismus erliegt und sich immer in den Dienst des Gemeinwohls und der Solidarität mit denen stellt, die weniger haben.

Aufgrund der extrem gestiegenen Energiekosten hat der Verwaltungsrat beschlossen, dass während der Heizperiode alle Kirchen mit einem Temperaturminimum von 7 Grad und einem Temperaturmaximum von 10 Grad zu normalen Gottesdiensten an Werk- und Sonntagen geheizt werden. Bei Festgottesdiensten kann die Temperatur auf 13 Grad angehoben werden. Selbstverständlich können Sie sich - neben warmer Bekleidung - auch Decken o. ä. mitbringen. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

P. Ralf Klein SJ

Besondere Fürbitte

B e g l e i t u n g



Guter Gott,
wir bitten Dich
begleite uns
vom ersten Schritt bis zum Ziel

bei Sonnenaufgang oder Mondschein
in jeder Jahreszeit
auf allen Wegen
alleine oder mit andern
guten Mutes - oder verzagt -
auf neuen Wegen oder vertrauten Pfaden.

Wir danken Dir für Deine Begleitung.

Gedanken entnommen - gekürzt - abgewandelt -
aus: "der pilger" - Frühjahr 2026 - "Bis zum Ziel"
Bild: (c) Doris Hopf @ pfarrbriefservice.de

ALLERHEILIGEN – 1. November 2026

**Wir gedenken unserer Toten
und laden herzlich ein zu den
Gedenkfeiern auf unseren
Friedhöfen:**

**15:00 Uhr Hauptfriedhof Ludwigshafen
(gestaltet von der ev. Kirche)**

15:00 Uhr Friedhof Mundenheim

ALLERSEELEN – 2. November 2026

Wir erinnern uns an alle Pfarrangehörigen, die im vergangenen Jahr verstorben sind und laden herzlich ein zum Gedenkgottesdienst

**um 18:30 Uhr
in der Kirche St. Ludwig**

Bild: © Wunibald Wörle @ pfarrbriefservice.de

„Abends, wenn es dunkel wird“ - die Martinsfeiern in unseren Kindertagesstätten am 11.11.2026 -



St. Ludwig 17:00 Uhr Beginn in der Kirche mit Aufführung, danach Umzug um das Quadrat (ohne Pferd); anschließend gemütliches Beisammensein mit Waffeln, Suppe, Kinderppunsch etc.

Hl. Geist 17:00 Uhr Start an der Kita, kleiner Umzug zur Gartenanlage (ohne Pferd), abschließend gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer mit allerlei Leckereien, die der Elternausschuss zaubern wird.

Herz Jesu 17:00 Uhr Beginn mit einer kleinen Einstimmung in der Kirche; danach Umzug mit Pferd durch die Straßen - Ausklang im Hof am Lagerfeuer bei Glühwein, Kinderpunsch, Martinsmännchen und Würstchen. Bitte bringen Sie Trinkgefäße für Glühwein und Kinderpunsch mit.

Bei allen Umzügen leuchten die meist selbstgebastelten Laternen! Bei jeder der genannten Veranstaltungen freuen wir uns über alle, die mit uns feiern.



St. Martin reitet wieder

Der heilige Martin reitet auch in diesem Jahr wieder durch Mundenheim – und zwar am 11. November, dem Gedenktag des römischen Offiziers und späteren Bischofs, der vor fast 1.700 Jahren in Gallien durch Schnee und Wind ritt und seinen warmen Mantel mit einem Bettler teilte. Der Martinsumzug der Gemeinde St. Sebastian beginnt um 18:00 Uhr in der Krügerstraße hinter der Schillerschule und endet mit dem traditionellen Martinsspiel auf dem Zedtwitzplatz.

Neben Gemeindereferentin Renate Kröper und dem Team des Pfarrbüros sind zahlreiche Ehrenamtliche in die Vorbereitung eingebunden. Mit einer Blaskapelle, dem Reiterhof der Kinderhilfe, der evangelischen Christuskirchengemeinde und dem Treff am Turm sind mehrere Partner dabei.

Der Treff am Turm übernimmt nicht nur die Bewirtung nach dem Martinsspiel, sondern trägt auch mit einer großzügigen Spende zur Deckung der Unkosten bei.


KIRCHE ST. LUDWIG
KAMERUNISCHE GEMEINDE VON LUDWIGSHAFEN
CONCERT GOSPEL
Lobpreis • Gemeinschaft • Freude
Wredestr. 24
67059
Ludwigshafen
am Rhein
SAMSTAG
21
NOVEMBER
2026
15:00
EINTRITT FREI / ENTRÉE GRATUITE

Großes Gebet 2026



Einladung zur Vesper

Sonntag, 22.11.2026

17:00 Uhr

Pfarrkirche St. Ludwig

Predigt: Pfr. Christian Eiswirth
(Krankenhausseelsorger
Klinikum Ludwigshafen)



Anschließend sind alle herzlich eingeladen ins Prälat-Walzer-Haus.



Beim geselligen Beisammensein mit gutem Essen und Getränken wollen wir den Tag ausklingen lassen.

Bilder: www.google.de

Ein persönlicher Gruß der neuen Leiterin der Ludwig-Wolker-Freizeitstätte (LWF)



Mein Name ist Marta Spychala-Szewczyk und ich bin die neue Leiterin der Ludwig-Wolker-Freizeitstätte (LWF).

Ganz neu bin ich allerdings nicht: Seit Februar 2019 arbeite ich in der LWF und freue mich sehr darauf, nun als Leiterin neue Verantwortung zu übernehmen.

Gebürtig komme ich aus Polen und lebe heute mit meinem Mann und meiner Tochter in Heßheim.

In meiner Freizeit lese ich sehr gerne und beschäftige mich viel damit, mein Wissen zu erweitern. Außerdem treibe ich gerne Sport und verbringe sehr viel Zeit mit meinem Hund, der für mich ein wichtiger Teil meiner Familie ist.

Für meine neue Aufgabe ist mir besonders wichtig, die LWF weiterzuentwickeln und gleichzeitig das zu bewahren, was sich bereits bewährt hat. Ich möchte neue Fördermöglichkeiten nutzen, um unsere Einrichtung zu modernisieren und den Kindern und Jugendlichen zusätzliche attraktive Angebote zu ermöglichen.

Denn ich bin der Meinung: **Was gut ist, muss man nicht verändern – aber man kann es gemeinsam weiterentwickeln.**

Ich freue mich auf viele schöne Begegnungen und gute Kontakte in der LWF und bei anderen Gelegenheiten.

Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin in der LWF!

Herzliche Grüße
Marta Spychala-Szewczyk

Bild: Wolfgang Wilhelm (www.wilhelm-foto.de)

Erntedank - Zeit, Dank zu sagen



Am Sonntag, 04.10.2026, wurde im Gottesdienst die langjährige Leiterin der Kita Herz Jesu, Eva-Maria Uphoff, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Pater Ralf Klein SJ überraschte mit einer ungewöhnlichen Predigt: ein Dialoggesang, der alle Gottesdienstbesucher*innen mit einbezog. Dank der Unterstützung durch die Band Herz Jesu unter der Leitung von Jörg Neubauer, die mit diesem Anliegen auch kurz vor dem Gottesdienst überrascht wurde, gelang dies nach anfänglichen Schwierigkeiten sehr gut. Der Antwortgesang "Lobet alle den Herrn" verdeutlichte die Zwischen"rufe" von Pater Ralf Klein SJ, der sehr einfallsreich Vieles fand, das gelobt werden konnte und somit wofür auch gedankt werden konnte.



Nach dem Gottesdienst wurde Eva-Maria Uphoff vom GA-Vorsitzenden Jörg Neubauer herzlich verabschiedet. Er erinnerte an viele gemeinsame Begebenheiten der vergangenen Jahre und unterstrich die gute Zusammenarbeit zwischen Kita und Gemeinde. Einige Kita-Kinder trugen ein Lied vor und die anwesenden Kita-Leiterinnen der anderen Kitas unserer Pfarrei schlossen sich den Abschiedsworten an. Markus Sandmann, seitens der Regionalverwaltung zuständig für die Kitas, und früher selbst Kita-Kind von Eva-Maria Uphoff, ließ es sich ebenfalls nicht nehmen, Dank zu sagen und seine ehemalige Erzieherin herzlich zu verabschieden.

Für Eva-Maria Uphoff schloss sich nach einigen Worten ein Kreis: Sie selbst sei bereits Kita-Kind in der Kita Herz Jesu gewesen und zeigte sich dankbar für all die Jahre, die sie in dieser Kita als Erzieherin und als Leiterin wirken durfte.

Alles Gute und Gottes Segen im bevorstehenden "Un-"Ruhestand und Danke für Ihr Wirken in der Kita Herz Jesu und in unserer Pfarrei!

Patrizia Magin (Text und Bilder)

Fast 70 Jahre im Dienst der Kirche

Hedwig Müller mit der Pirminius-Plakette ausgezeichnet



Eine außergewöhnliche Lebensleistung wurde am 4. Oktober 2026 in Speyer gewürdigt: Hedwig Müller aus unserer Pfarrei erhielt die Pirminius-Plakette. Als älteste der ausgezeichneten Personen wurde damit ihr jahrzehntelanges Engagement für Kirche und Gemeinde gewürdigt.
Der Beginn ihres kirchlichen Engagements liegt fast 70 Jahre zurück. Aus dem zunächst vorübergehenden Einsatz im Sommer 1957 (wir berichteten anlässlich des 90. Geburtstages von Hedwig Müller) entwickelte sich eine lebenslange Aufgabe. Über viele Jahrzehnte hinweg versah sie zuverlässig ihren Dienst als Organistin. Diözesanadministrator Markus Magin würdigte diese außergewöhnliche Treue: „Seit fast 70 Jahren versehen Sie als C-Musikerin Ihren Dienst zur Ehre Gottes und zur Freude Ihrer Mitmenschen – in großer Treue, ohne viel Aufhebens um Ihre Person und aus innerster Überzeugung heraus.“
Hedwig Müllers Einsatz für die Gemeinde beschränkte sich jedoch nie auf die Musik. Wie ebenfalls berichtet, kümmerte sie sich u. a. um Geburtstags- und Krankenbesuche. Durch ihre offene und herzliche Art wurde sie für viele Menschen zu einer wichtigen Ansprechpartnerin. Sie hörte zu, begleitete Menschen in schwierigen Situationen und schenkte ihnen mit einem guten Wort Zuversicht und Kraft.

Bei der Verleihung brachte Diözesanadministrator Markus Magin seinen großen Respekt und Dank für dieses außergewöhnliche Lebenswerk zum Ausdruck. Sein herzliches „Vergelt’s Gott“ galt einer Frau, die über Jahrzehnte hinweg zuverlässig und bescheiden für ihre Gemeinde da war.

Die Verleihung der Pirminius-Plakette in Speyer war damit weit mehr als die Ehrung eines langjährigen kirchlichen Dienstes. Sie machte sichtbar, wie viel ein einzelner Mensch durch Treue, Hilfsbereitschaft und persönliches Engagement bewirken kann. Hedwig Müller steht beispielhaft für gelebten Glauben, musikalische Hingabe und eine tiefe Verbundenheit mit der Kirche und den Menschen ihrer Gemeinde.

Diakon Daniel Brosch / Bild: Bernhard Müller

Am Sonntag nach der Verleihung der Pirminius-Plakette durch Diözesanadministrator Markus Magin wurde diese Auszeichnung auch im Gottesdienst der Gemeinde St. Sebastian gewürdigt. Christoph Sommer, stv. GA-Vorsitzender, gratulierte im Namen der Gemeinde zu dieser sehr verdienten Auszeichnung.

Hedwig Müller sieht die Auszeichnung mit der Pirminius-Plakette jedoch nicht alleine auf ihre Person bezogen, sondern betont, dass diese eine Auszeichnung und Anerkennung für alle ehrenamtlich Tätigen unserer Pfarrei ist.



Patrizia Magin / Bilder: Gabi Birkle

Ton – Kunst und Handwerk

Wenn aus einem Klumpen Ton eine ganze Welt entsteht

In den Sommerferien nutzte unser Kita-Team die Gelegenheit, den Kreativraum „Picasso“ neu zu gestalten und gründlich aufzuräumen. Anfang August waren die Voraussetzungen geschaffen, gemeinsam mit der Kunsttherapeutin Sabine Bechthold in die faszinierende Welt des Tons einzutauchen.

Bei einer Teamfortbildung lernten die pädagogischen Fachkräfte verschiedene Gestaltungstechniken kennen und entwickelten eine große Tonlandschaft als Grundlage für die Arbeit mit den Kindern.



In kleinen Gruppen erweckten die Kinder diese Landschaft nach ihren Vorstellungen zum Leben. Es entstanden Höhlen und Türme, Berge und Seen, Tiere, Menschen und Pflanzen. Mit großer Neugier drückten, kneteten und formten sie den Ton, experimentierten mit Händen, Schlaufen und Spachteln und entdeckten immer neue Möglichkeiten. Sie lernten, Ton zu bearbeiten, zu verbinden, zu glätten und zu formen. Durch gezielten Hand- und Fingerdruck verwandelten sich unscheinbare Klumpen in individuelle Figuren, fantasievolle Gebilde und ganze Landschaften. Dabei wurden Feinmotorik, Handgeschicklichkeit und Wahrnehmung gefördert.





Auch die Sprache spielte eine wichtige Rolle. Während des Gestaltens erzählten die Kinder von ihren Ideen, erklärten ihre Vorhaben und entwickelten gemeinsam kleine Geschichten. Edelsteine wurden versteckt, Schmuckstücke hergestellt und verkauft, ein Zahnarzt setzte neue Zähne – und sogar ein Auto kam in die Werkstatt. Die Tonlandschaft wurde zu einem Ort voller Leben, Begegnungen und Abenteuer, den jedes Kind mitgestalten durfte.

Besonders beeindruckte uns die Ausdauer der Kinder. Teilweise arbeiteten sie bis zu 90 Minuten hoch konzentriert, probierten aus, veränderten ihre Gestaltung und fanden eigene Lösungen. Der Ton lud dazu ein, sich Zeit zu nehmen, genau hinzuspüren und ganz im eigenen Tun aufzugehen.

Dabei ging es nicht um ein vorgegebenes oder perfektes Ergebnis, sondern um selbstständiges Entdecken, Experimentieren und die Freude am Gestalten. Jedes Werk wurde einzigartig, weil jedes Kind eigene Vorstellungen, Erfahrungen und Gefühle einbrachte.



Unser Fazit: Ton ist weit mehr als ein Werkstoff! Er fasziniert, fordert heraus und eröffnet vielfältige Möglichkeiten, sich kreativ auszudrücken. Die Kinder erleben, dass sie selbst etwas erschaffen und verändern können. Zugleich bietet das Arbeiten mit Ton Raum für Ruhe, Konzentration und sinnliche Erfahrungen.

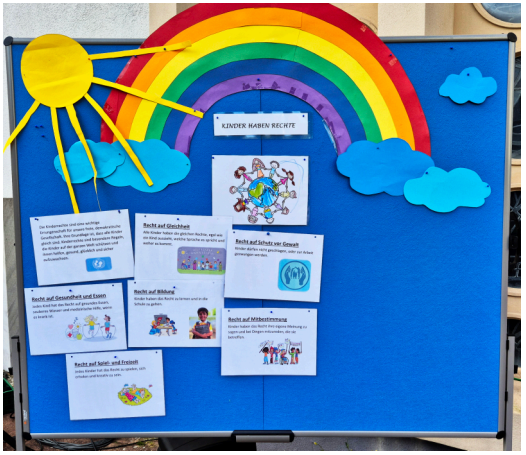
Wir freuen uns über die fantasievollen Ideen, die entstandenen Kunstwerke und vor allem über die Begeisterung der Kinder. Das Projekt hat uns erneut gezeigt, wie wertvoll Raum, Zeit und geeignete Materialien für die freie Entfaltung kindlicher Kreativität sind.

Ein herzliches Dankeschön gilt Sabine Bechthold für die fachkundige Begleitung und die inspirierenden Impulse, die dieses besondere Erlebnis ermöglicht haben.

Sabine Meckel, Leiterin der Kita St. Sebastian II
Bilder: S. Pree

„Treff im Pfarrgarten“ am 23. September 2026

Zum letzten „Treff im Pfarrgarten“ in diesem Jahr begrüßte GR Renate Kröper im Kirchgarten neben der Kirche St. Sebastian schon um 17:30 Uhr sichtlich erfreut Kinder und Erzieher*innen der Kita St. Sebastian I, die die Gestaltung dieser Besinnung übernommen hatten. Die begleitenden Eltern, Geschwister und alle Besucher*Innen hieß sie an dem herrlichen Herbsttag ebenfalls herzlich willkommen. Sie freute sich über die zahlreiche Teilnahme. Astrid Hopp-Burckel, die Leiterin der Kita, schloss sich an und leitete zum gewählten Thema „Kinder haben Rechte“ über, das eine wichtige Errungenschaft der Demokratie ist. Zu Beginn sangen alle begeistert, begleitet von den Erzieher*innen, das Lied „Vom Anfang bis zum Ende hält Gott seine Hände über Dir und über mir …“, untermalt mit Bewegungen.



Einzelne Mädchen und Jungen („die Maxis“) trugen danach die Kinderrechte vor. Die bebilderten Texte wurden an eine vorbereitete Schautafel geheftet.

(Nach der Veranstaltung wurden diese zum Nachlesen am Zaun vor der Kirche befestigt.)

Mit dem „Kinder haben Rechte"-Song (das Lied vom Kinderrechte-Wettbewerb Liberto 2023) endete das gemeinsame Singen. Dabei wurde zu dem Text von verschiedenen Kindern das jeweils passende Symbol aufgezeigt. Das ergab ein buntes Bild!

Astrid Hopp-Burckel trug noch ein zum Thema passendes Gebet vor und bat alle, das „Vater unser“ mitzubeten.

Die Andacht endete mit dem folgenden Segen, den GR Renate Kröper im Wechsel mit Tobias und Jakob Güß sprach.

Segen

Gottes Segen komme zu uns Kindern, dass wir stark sind.
Gottes Segen komme zu uns Erwachsenen, dass wir die Stärke der Kinder ernst nehmen.
Gottes Segen komme zu uns Kindern, dass wir sagen, was wir denken.
Gottes Segen komme zu uns Erwachsenen, dass wir zuhören, wenn Kinder reden.
Gottes Segen komme zu uns Kindern, dass wir mutig sind in unserem Recht.
Gottes Segen komme zu uns Erwachsenen, dass wir bereit sind, von den Kindern zu lernen.
Gottes Segen komme zu uns Kindern, dass wir NEIN sagen, wo es nötig ist.
Gottes Segen komme zu uns Erwachsenen, dass wir das NEIN aushalten können.
Gottes Segen komme zu uns Kindern, dass wir JA sagen, wo es gut ist.
Gottes Segen komme zu uns Erwachsenen, dass wir das JA wachsen lassen.
Gottes Segen komme zu uns Kindern, dass wir uns einsetzen für alle Kinder.
Gottes Segen komme zu uns Erwachsenen, dass wir für die Rechte der Kinder kämpfen.
Gottes Segen komme zu uns Kindern und Erwachsenen, dass wir miteinander nach der Wahrheit suchen und die Wirklichkeit verändern.

(Nach: Ulrike Labuhn, in: Bundesverband Diakonie/BETA (Hrsg.), "Kinder haben Rechte! … dass es gerecht zugeht!" - Arbeitshilfe zum Weltkindertag 20.09.2008, 14.)



Nach der Besinnung tauschten sich die Besucher*innen bei Getränken, Laugengebäck, Käsewürfeln und Trauben aus und freuten sich über die Begegnungen.
Die Kinder konnten auf dem Gelände rund um die Kirche und im Kirchgarten spielen und toben und am Ende glücklich heimgehen. Alle bedankten sich für diese gelungene Veranstaltung bei dem Team der Kita St. Sebastian I und dem „Treff am Turm“ für die Bewirtung.



Die Besucher*innen freuen sich schon auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.



Gabi Birkle
Bilder: Jens Klaus

Eine Flut, die alles verändert

Es war Herbst geworden. Der Wind trieb bunte Blätter vor sich her und wehte sie zu kleinen Haufen zusammen, um sie gleich wieder zu zerstreuen. „Schon wieder bringst du alles durcheinander. Unerhört, einem die mühsame Arbeit zu zerstören“, schimpfte Maximilian von Moosberg und sprang hektisch um einen Berg von Blättern, Nüssen und Kastanien herum, die er zusammengetragen hatte, um sie in sein Vorratslager zu bringen.

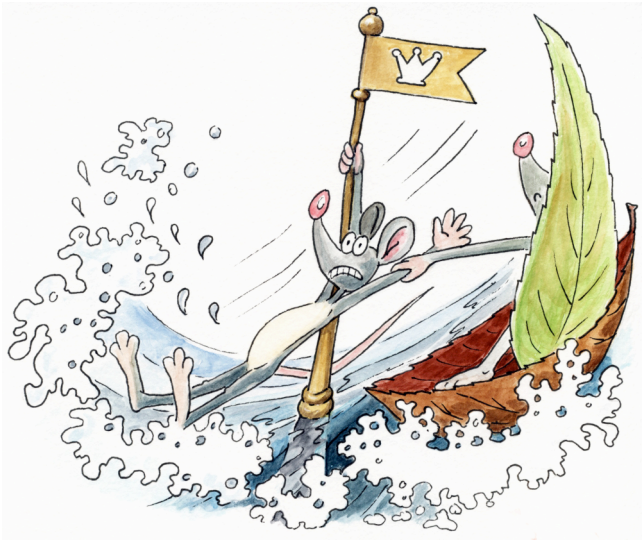


Maximilian von Moosberg war keine gewöhnliche Maus. Er residierte wie seine Vorfahren auf Schloss Moosberg, das für seine stets bis zum Bersten gefüllten Lagerräume berühmt war. Maximilian fürchtete ständig, die Vorräte könnten zur Neige gehen, oder Mäuse aus der Umgebung könnten sie plündern.

Tagaus, tagein war er deshalb hektisch damit beschäftigt, weitere Vorräte herbeizuschaffen und alle Schlupflöcher zu schließen, um die gefürchteten Eindringlinge fern zu halten.
Der Herbstwind rief ihm zu: „Du kannst nicht alles nur für dich allein horten. Bei Frost und Schnee brauchen auch andere Mäuse was zu essen.“ - „Sollen sie so fleißig sein wie ich, diese Nichtsnutze. Dann brauchen sie nichts zu fürchten“, sprach’s und stürzte sich erneut auf die gesammelten Herbstfrüchte, um sie in sein Lager zu bringen.

Die Tage vergingen. An einem kalten Novembermorgen begann es in Strömen zu regnen. Maximilian von Moosberg hatte seine Kontrollrunde um die gefüllten Lagerräume beendet und wollte gerade die Eingangstür abschließen. Da hörte er jemanden rufen: „Lass uns zu dir herein. Unsere Wohnung ist vom Wasser mitgerissen worden. Wir haben alles verloren...“ Eine pitschnasse Mäusefamilie mit Vater, Mutter und 5 kleinen bibbernden Mäusekindern stand vor ihm. „Bei mir ist kein Platz. Schert euch fort.“ Mit diesen Worten knallte er die Türe zu, legte den Sicherheitsriegel vor und drehte den Schlüssel um.

Der nahegelegene Bach war über die Ufer getreten. Die braunen Wellen fluteten nach und nach die Räume. Entsetzt flüchtete der hartherzige Maximilian in höhere Etagen des Schlosses. Aber es schien, als sei das Wasser ihm auf den Fersen. Unbarmherzig stieg und stieg es, und trieb den Schlossherrn bis hoch ins Dachgeschoss. „Was soll aus mir werden? Ich werde alles verlieren“, jammerte er voller Angst. Das Wasser stieg weiter. Über die Dachluke gelangte Maximilian ins Freie und konnte sich gerade noch an der eisernen Turmspitze festhalten, während der Regen auf ihn einpeitschte. „Jetzt bin ich verloren...“, schrie er verzweifelt. In diesem Moment rauschte ein Boot aus Blättern an ihm vorbei. Eine Hand packte ihn und zog ihn ins Boot, das rasend schnell von der nächsten Welle weggetrieben wurde.



„Wo bin ich?“, fragte Maximilian verwirrt, als er erwachte. „Du bist in Sicherheit. Wir haben dich gerettet“, antwortete der Mäusevater sanft. „Du? Aber ich habe euch abgewiesen...“, sagte Maximilian beschämt. „Das spielt keine Rolle. In Not hilft man einander“, erwiderte der Mäusevater. „Ich weiß nicht, wie ich das wiedergutmachen kann“, gestand Maximilian. „Lass uns gemeinsam alles wieder aufbauen, sobald das Wasser abgelaufen ist. Das ist Wiedergutmachung genug“, schlug der Mäusevater vor.

Das Gesicht Maximilians hellte sich auf und voller Begeisterung rief er laut: „Das wird der beste Winter meines Lebens. Zusammen schaffen wir das! Und ich habe nicht mehr nur ein großes Haus, sondern auch hilfreiche Freunde gewonnen!“

(c) Anna Zeis-Ziegler (Text und Bilder)
@ pfarrbriefservice.de

Patronatsfeier St. Michael

Am 30.09.2026 feierten Mitarbeitende und Bewohnerschaft in kleiner Runde das Patronatsfest des Hl. Erzengel Michael,

der Engel des Friedens und
der Besieger des Bösen (Offenbarung 12, 7-12a).

Das Fest des heiligen Erzengels Michael lenkt heute unseren Blick auf Mut, Gerechtigkeit und den Schutz Gottes.



In diesem Wortgottesdienst erinnerten wir daran, wie Mut, Treue und Versöhnung unseren Alltag tragen – besonders in Zeiten der Unsicherheit.

Wir bitten um Gottes Beistand, damit wir wie der Hl. Erzengel Michael standhaft dem Guten dienen und das Böse verantwortungsvoll benennen.

Möge Gottes Geist uns stärken, damit wir miteinander in Liebe wachsen, Hoffnung schenken und Frieden sichern mögen.

Ton-Vinh Trinh-Do (Text und Bild)

Oktoberfest im Caritas-Förderzentrum St. Johannes und St. Michael am 07.10.2026

Bei strahlendem Wetter und angenehmen Temperaturen haben Mitarbeitende aus allen Bereichen und Kunden des Caritas-Förderzentrums St. Johannes & St. Michael ein lebendiges, frohes Oktoberfest gefeiert – ein Fest, das Gemeinschaft, Zusammenhalt und Dankbarkeit spürbar gemacht hat.



Die Kolleginnen und Kollegen vom Service- und Tagesstättenbereich hatten den Speisesaal und den Innenhof liebevoll geschmückt und eine einladende Atmosphäre geschaffen. Auf den Tellern landeten klassische Oktoberfest-Köstlichkeiten wie Weißwurst, Brezeln und vegetarische Frikadellen, dazu alkoholfreies Bier – genussvoll, inklusiv und für alle passend.

Für mitreißende Stimmung sorgte die Hausband „Die Losgelösten“ unter der Leitung des Sozialarbeiters Andreas Hopfenzitz, der auch die Idee zu diesem Fest hatte. „Die Losgelösten“ und das Duo Joelisa Andre & Ronny Petrucci begeisterten das Publikum mit einem erstaunlichen Repertoire – hinter jedem Lied steckten viele Stunden geduldigen Übens, vor allem aber Freude an der Musik und am Miteinander.



Besonderes Highlight für Entschlossene und Mutige war das Baumstammnageln – ein Angebot, das zum Mitmachen und Staunen einlud. Gut besucht war auch der Informationstisch zu seelischer Gesundheit, Sicherheit im Alter und dem Einsatz für Demokratie – ein Zeichen dafür, dass das Fest nicht nur feiert, sondern auch informiert und stärkt.

Alle waren angetan von der sehr harmonischen Atmosphäre und dem schönen Fest, bei dem Gemeinschaft und Zusammenhalt deutlich zu spüren waren. Ein Tag, der ermutigt, dankbar macht und zeigt: Gemeinsam lässt sich Großes feiern – und noch Größeres bewegen.

Ton-Vinh Trinh-Do (Text und Bilder)



Benefizkonzert in der Ludwigshafener Staatsphilharmonie

- Am Freitag, 30.10.2026, 15 Uhr laden Musikerinnen und Musiker des **Ensembles Colourage** zu einem 60minütigen Benefizkonzert in die Staatsphilharmonie, Heinigstrasse 40, 67059 Ludwigshafen ein.
- Das Konzert wird moderiert und enthält Mitmachelemente.
- Der Eintritt ist frei. Um Spende wird gebeten. Der Erlös ist für den Erwerb von therapeutischen Musikinstrumenten (Kostenpunkt 2000,- Euro) in der ergotherapeutischen Arbeit im Caritas-Förderzentrum St. Johannes & St. Michael gedacht.
- Die Musikerinnen und Musiker des Ensembles Colourage werden die Beschäftigten im Caritas-Förderzentrum St. Johannes & St. Michael hierfür fortlaufend schulen.
- Kontakt: Ton-Vinh Trinh-Do, ton-vinh.trinh-do@cbs-speyer.de, M: 0152 09119370

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS

kfd-Wallfahrt
Elisabeth – eine Franziskanerin?



Donnerstag, 19. November 2026

Wallfahrtskirche Maria Himmelfahrt, Ludwigshafen-Oggersheim

10:00 Uhr Gottesdienst mit Pater Dr. Wojciech Kordas
und der Geistlichen Leiterin der kfd-Region LU
Frau Christine Werkmann-Mungai

anschließend gemeinsames Mittagessen (auf eigene Kosten) im Pfarrzentrum Adolph Kolping - für das Mittagessen bitten wir um Anmeldung bis 10. November bei Ihrer kfd-Gemeinschaft oder unter Telefon 0172 7430 777.

ViSdP: Doris Demessier, kfd-Regionalleitung, demesd@gmx.de
Bild: Seitenaltar in der Wallfahrtskirche Oggersheim

Es geht wieder los ...

Die Winterhilfe steht in den Startlöchern und wird dieses Mal vom 30.11.2026 bis 08.03.2027 jeweils montags um 13:00 Uhr durchgeführt.

Ausnahmen: am 28.12.2026 und 04.01.2027 findet KEIN Mittagessen statt!

Planungstreffen und die Vorbereitungen laufen bereits auf vollen Touren. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind wieder dabei! Wenn auch Sie Zeit und Lust haben, als Ehrenamtliche/r mitzuarbeiten, dann kommen Sie gerne zu unserem Treffen am **Montag, 02.11.2026 um 13:00 Uh**r ins Prälat-Walzer-Haus. Bei diesem Termin wollen wir überlegen, wer wann welchen Dienst übernehmen und wer sich wie einbringen kann. Herzlich willkommen!

Zur besseren Planung bitten wir um kurze Anmeldung im Pfarrbüro - Kontaktdaten siehe Rückseite. Vielen Dank!

Was wir jedoch noch brauchen, ist finanzielle Unterstützung, um ein gutes, warmes Mittagessen den sozial Benachteiligten zu servieren.

Bitte öffnen Sie Herz und den Geldbeutel. Das Team der Winterhilfe dankt ganz herzlich!

Die Bankverbindung lautet:



Pfarrei Hll. Petrus und Paulus
IBAN DE90 5455 0010 0193 1898 91
BIC LUHSDE6AXX
Verwendungszweck: Winterhilfe

Danke für Ihre Herzenswärme!

Mo, 26.10.2026 19:30 Uhr Liturgie-Ausschuss (Prälat-Walzer-Haus)
Di, 10.11.2026 19:30 Uhr Pfarreirat (Unterkirche Herz Jesu)



Männerfrühstück lädt zum Brunch

Samstag, 7. November 2026 von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Herzliche Einladung an alle Interessierten ein zum Brunch in der Jugend- und Versöhnungskirche, Ludwig-Börne-Str. 2 (Herderviertel) - wir freuen uns auf alle Teilnehmenden!

Aufbau der Krippe in St. Ludwig



Am Samstag, **21.11.2026,** bitten wir um Ihre Mithilfe beim Aufbau und der Gestaltung unserer Krippe in St. Ludwig.
Treffpunkt ist um 8:30 Uhr in der Kirche St. Ludwig.
Jede Hilfe ist sehr willkommen.
Der Gemeindeausschuss St. Ludwig



Bibelgesprächskreis

Sa, 28.11.2026 10:00 Uhr im Prälat-Walzer-Haus

60. Klinge-Sammlung in Herz Jesu

Kinder- und Jugenddorf Klinge

Wie in jedem Jahr findet am 1. Adventswochenende die Sammlung für das Kinderdorf Klinge statt. Wir sammeln Kleidung für Erwachsene, Kinder und Jugendliche; ebenso nehmen wir Spielzeug entgegen! **Bitte keine Bücher!**
Ansprechpersonen: Karl-Heinz Hecker und Bernhard Löser
Abgabe: 28.11.2026 zwischen 10:00 Uhr und 12:00 Uhr
29.11.2026 zwischen 9:00 Uhr und 9:30 Uhr sowie
zwischen 10:30 Uhr und 11:00 Uhr

Gemeinden St. Ludwig und Hl. Geist

Kirche St. Ludwig	**LU, Wredestr. 24**
Pfarrhaus	**LU, Wredestr. 24**
Prälat-Walzer-Haus	**LU, Wredestr. 24**
Pfarrheim Hl. Geist	**LU, Georg-Herwegh-Str. 43**

St. Ludwig

jeweils mittwochs 20:00 Uhr Chorprobe Kirchenchor (Prälat-Walzer-Haus)

Angebote der Kita St. Ludwig

jew. freitags 8:30 - 9:30 Uhr Zumba-Kurs für Frauen im Prälat-Walzer-Haus (kostenfrei)

Hl. Geist (Pfarrheim)

Di, ab 27.10.2026 15:00 Uhr Krabbelgruppe

Mi, 04.11.2026 15:00 Uhr Seniorenkreis

Gemeinde St. Sebastian

Kirche St. Sebastian	**LU, Saarlandstr. 3**
Pfarrheim	**LU, Pfr.-Krebs-Str. 40**
Kapelle St. Josefspflege	**LU, Pfr.-Krebs-Str. 18**
Kapelle St. Annastift	**LU, Karolina-Burger-Str. 51**

jeweils dienstags 19:30 Uhr Chorprobe Kirchenchor (Pfarrheim)

jeweils mittwochs 19:00 Uhr Chorprobe Singkreis Hll. Petrus und Paulus (Pfarrheim)
Bitte vorher Christoph Sommer kontaktieren, ob die Probe stattfindet (Tel. 57 68 22).

Messdienerprobe nach Absprache mit Martin Birkle

Do, 05.11.2026 19:30 Uhr Gemeindeausschuss (Pfarrheim)

Sa, 07.11.2026 10:00 Uhr Frauenfrühstück (Pfarrheim)

Gemeinde Herz Jesu

Kirche Herz Jesu — **LU, Mundenheimer Str. 216**
Pfarrheim/Unterkirche — **LU, Mundenheimer Straße / Eingang Rottstraße**

Mi, ab 28.10.2026	15:15 Uhr Qi Gong
Do, 29.10.2026	20:00 Uhr Gemeindeausschuss (Elterncafé)

Seniorenprogramm

Mo, 02.11.2026	14:30 Uhr Kaffee- und Plauderstunde (Galerie)
Di, 17.11.2026	Elisabethenfeier in der Unterkirche (nach dem Gottesdienst)

Diözesanprogramm
Freitag, 06.11.2026 - 18:00 Uhr
"Die Würde der Frau ist unantastbar"
Dorfgemeinschaftshaus, Gillergasse 14,
67454 Haßloch
Samstag, 21.11.2026 - 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr
Wege zeigen im Glauben, im Alltag, im Miteinander.
Pastoralseminar des Bistums Speyer,
Am Germansberg 1, 67346 Speyer

Gruppenstunden der DPSG (jeweils mittwochs)
17:30 - 18:30 Uhr Wölflinge (7 - 10 Jahre)
17:30 - 18:30 Uhr Jungpfadfinder (10 - 13 Jahre)
17:30 - 18:30 Uhr Pfadfinder (13 - 16 Jahre)
18:45 - 20:00 Uhr Rover (16 - 21 Jahre)

Weitere Informationen (Ansprechpartner, Termine ...) finden Sie auf unserer Homepage unter www.petrus-und-paulus.de/jugend-und-familie/pfadfinder.

Plakat: © missio

SEI MUTIG UND STARK



Der Weltmissionssonntag 2026 rückt Madagaskar in den Mittelpunkt, eines der ärmsten Länder der Welt. Politische Instabilität, Korruption und schwache staatliche Strukturen prägen den Alltag vieler Menschen. Hinzu kommen die massiven Folgen der Klimakrise. Dürren, Zyklone und Umweltzerstörung bedrohen Lebensgrundlagen und verschärfen Armut und Hunger. Besonders ländliche Regionen sind von Infrastruktur und grundlegender Versorgung weitgehend abgeschnitten. In vielen Teilen Madagaskars übernimmt die Kirche Aufgaben, die sonst niemand wahrnimmt. Ordensfrauen und kirchliche Gemeinschaften sind oft dauerhaft vor Ort präsent. Sie betreiben Schulen, begleiten Familien, sichern soziale Dienste und stehen Menschen in existenziellen Krisen zur Seite. Wo staatliche Versorgung ausbleibt, schaffen sie verlässliche Strukturen und geben Halt. Ein zentrales Feld dieses Engagements ist die medizinische Grundversorgung. Von Ordensfrauen getragene Krankenstationen sind in vielen Regionen der einzige Zugang zu medizinischer Hilfe. Sie verbinden fachliche Versorgung mit persönlicher Zuwendung und seelsorglicher Nähe. Ihr Einsatz steht beispielhaft für eine Kirche, die das Leben schützt, Würde achtet und Zukunft ermöglicht, auch unter schwierigsten Bedingungen. Das Plakatmotiv zeigt zwei Ordensfrauen im Fischerdorf Kimony an der Küste Madagaskars. In einer Region, die von Armut, Klimakrise und fehlender Infrastruktur geprägt ist, übernehmen sie Verantwortung für Bildung, Gesundheit und soziale Begleitung. Ihr Einsatz steht beispielhaft für kirchliches Engagement an der Seite der Menschen.

Hll. Petrus und Paulus	**Bankverbindung** Hll. Petrus und Paulus IBAN DE90 5455 0010 0193 1898 91 BIC LUHSDE6AXX
St. Ludwig	**Bankverbindung** Kirchenstiftung St. Ludwig IBAN DE32 5455 0010 0240 2922 92 BIC LUHSDE6AXXX
St. Sebastian	**Bankverbindung** Kirchenstiftung St. Sebastian IBAN DE92 5455 0010 0000 0502 45 BIC LUHSDE6AXXX
Herz Jesu	**Bankverbindung** Kirchenstiftung Herz Jesu IBAN DE36 5455 0010 0000 4002 59 BIC LUHSDE6AXXX
Hl. Geist	**Bankverbindung** Kirchenstiftung Hl. Geist IBAN DE74 5455 0010 0000 6001 71 BIC LUHSDE6AXXX

Der nächste Pfarrbrief erscheint für den Zeitraum vom 21. November 2026 bis 20. Dezember 2026.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Freitag, 06.11.2026

Bildnachweis

Titelseite: (c) Martin Manigatterer @ pfarrbriefservice.de

Daniel Brosch (c) privat; "Hl. Elisabeth" (c) Pia Schüttlohr; "Winterzeit", "Christkönig", "Beichte", "Hochzeit", "Taufe", "Beerdigung", "Kirchenmusik", "Gebetbuch", "Sitzung" und "Kaffeetasse" (c) Factum / ADP; "Kollekte", "Nachrichten", "Kinderseite" und "Pfarrbüro" (c) Sarah Frank; "Herz" (c) Peter Weidemann; "Laternen" (c) Martin Manigatterer; "St. Martin" (c) Doris Broda; "Bibel" (c) Caroline Jakobi; "Krippe" (c) Ute Quaing; "Impressum" (c) Birgit Seuffert - alle @ pfarrbriefservice.de

Pfarrei Hll. Petrus und Paulus
Wredestr. 24, 67059 Ludwigshafen
Telefon (06 21) 51 12 55
Mail: pfarramt.lu.hll-petrus-und-paulus@bistum-speyer.de
oder: pfarramt@petrus-und-paulus.de
V.i.S.d.R.: Pater Ralf Klein SJ, Pfarradministrator
Auflage: 750 Stück
Druckerei **GemeindebriefDruckerei** - ein Service vom Druckhaus Harms e. K.
Eichenring 15 a, 29393 Groß-Oesingen



Seelsorgeteam

Pater Ralf Klein SJ, Pfarradministrator	ralf.klein@bistum-speyer.de
Pfarrer Dr. Thomas Kigen Cherono, Kooperator	thomas.kigen.cherono@bistum-speyer.de
Gemeindereferentin Simone Hartner	simone.hartner@bistum-speyer.de
Gemeindereferentin Renate Kröper	renate.kroeper@bistum-speyer.de
Diakon i. Z. Daniel Brosch	daniel.brosch@bistum-speyer.de

Redaktionsteam

Patrizia Magin (verantwortlich), Gabi Birkle, Sybille Burmeister, Brigitte Kalt, Peter Reis, Pfarrsekretärin Luisa Sciandrone

Haftungsausschluss

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:
https://www.petrus-und-paulus.de

PFARRBÜRO

Öffnungszeiten Pfarrbüro:	Montag - Freitag	9:00 - 12:00 Uhr
	Montag - Donnerstag	14:00 - 17:00 Uhr
	Freitag	14:00 - 16:00 Uhr